

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46.  
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 50 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 81.

Sonnabend, den 4. April 1908.

15. Jahrg.

Hierzu 2 Beilagen u. „Die Neue Welt.“

## Das freisinnige Polizeigesetz.

II.

Behinderung der Gewerkschaftsarbeit ist eine weitere Folge der Ausschließung der Jugendlichen. Die Gewerkschaften können und sollen sich nicht auf die rein gewerkschaftliche Arbeit beschränken, sie müssen des öfteren politische Angelegenheiten in ihre Erörterungen einbeziehen, sie haben für ihre Mitglieder Forderungen an die Gesetzgebung zu stellen. Es wird deshalb von besonders eifrigen Polizeibehörden auch immer wieder versucht, Gewerkschaftszustellen für politische Vereine zu erklären, denen dann Personen unter 18 Jahren nicht beitreten dürften. Das ist für Gewerkschaften mit einem starken Prozentsatz jugendlicher Arbeiter ein sehr empfindliches Hemmnis. Aber schon der Umstand, daß die Jugendlichen auch die öffentlichen Versammlungen, die von Gewerkschaften einberufen werden, verlassen müssen, sobald politische Angelegenheiten erörtert werden, schädigt die Gewerkschaften, engt das Feld ein, auf dem sie verweilt freiben können. Organisationen von Beruf, wie der Dienstboten, in denen wohl bald die Mehrheit der Berufsangehörigen unter 18 Jahren ist, werden durch den § 10 a allen möglichen Scherebenen und Schikanen ausgesetzt.

Für die Jugendlichen selbst bedeutet die Bestimmung eine Erschwerung, sich politische Bildung anzueignen. Die politischen freien Jugendorganisationen, die in Württemberg, Baden, Hessen und anderen Bundesstaaten aufblühten oder doch möglich wären, werden aus Messer gestrichelt. Die christlichen Sänglings- und Jungfrauenvereine, die die jungen Gehirne nicht bloß mit Religion, sondern auch mit sehr kräftigem Nationalismus und Byzantinismus erfüllen, werden durch das Gesetz in ihrer schädlichen Wirksamkeit nicht gehindert, von den Behörden nach allen Kräften gefördert. Aber allen von nichtkirchlicher Seite etwa diesen Vereinen entgegengestellten Bildungsorganisationen für die Jugend wird stets das Damoklesschwert der Erklärung zu politischen Vereinen schweben, das bei der Fälligkeit der Grenzen zwischen politischen und nichtpolitischen Angelegenheiten jeden Augenblick herabstürzen kann. Der § 10 a ist direkt darauf zugeschnitten, dem Proletariat den Nachwuchs zu nehmen — er stellt eine Ermunterung jener Bestrebungen dar, die den klassenbewußten Eltern die eigenen Kinder zu entfremden suchen. Die organisierte Gegenwehr wird ihnen unmöglich gemacht.

Was die übrigen Bestimmungen anbelangt, so ist es bemerkenswert, daß der Entwurf Verpflichtungen der Vereine und der Versammlungseinberuher, die für die Polizei von geringem Wert sind und ihr mindestens ebensoviel Scherebenen verursachen, wie den Bürgern, hat fallen lassen, während er die wirklich bedeutungsvolleren Machtbefugnisse der Polizei in dem ganzen Umfange aufrecht erhält, den sie in der preussischen Verordnung aus der Zeit der Gegenrevolution haben. So werden die Vereine von der Pflicht, ihre Mitgliederliste einzureichen, befreit, und nur die politischen Vereine sollen noch die Satzungen und die Vorstandsliste einreichen. So soll künftig durch die öffentliche Bekanntmachung die Anmeldung einer politischen Versammlung unnötig gemacht werden, und Versammlungen, die sich lediglich mit gewerkschaftlichen Angelegenheiten befassen, sowie die Wählerversammlungen, sollen in der offiziellen Wahlbewegungsperiode überhaupt nicht anmeldspflichtig sein. Das sind gewiß Erleichterungen, namentlich für Sachsen, wo die Anmeldungen noch durch die Bestimmungen über die Dispositionsfähigkeit und den Wohnsitz des Anmeldenden im Gemeindebezirk erschwert werden, und wo — wie auch in einem anderen Bundesstaat noch — das Recht der Polizei zum Verbot von Versammlungen besteht, das nun fallen soll. Aber was wollen alle diese Verbesserungen bedeuten, wenn die polizeiliche Überwachung und die Auflösungsbeugnis der Überwachenden erhalten bleibt. Bestimmungen, die genau dem des jetzigen preussischen Rechts entsprechen, für Preußen aber keinerlei Fortschritt auf diesem wichtigsten Gebiete in rund 60 Jahren!

Diese kleinen Erleichterungen werden aber zehnfach aufgewogen durch die Auslieferung aller Versammlungen unter freiem Himmel an die unbeschränkte Polizeiwilkkür. Jetzt sind in mehreren Bundesstaaten nur die Versammlungen unter freiem Himmel genehmigungspflichtig, die auf öffentlichen Straßen und Plätzen stattfinden, nach dem Reichvereinsgesetz sollen alle Versammlungen unter freiem Himmel, auch die auf Privatgrundstücken, nur mit Genehmigung der Polizei stattfinden dürfen und diese Genehmigung kann ohne weiteres verweigert werden, sobald die Polizei Störungen der öffentlichen Sicherheit befürchtet. Daß diese eine Verschlechterung schwerer wiegt, als alle angeführten Ver-

besserungen, liegt auf der Hand. Die Erschwerungen der Anmeldung können überwunden werden und sind auch überwunden worden, das Präventivverbot konnte nur in Ausnahmefällen angewendet werden und wurde denn immer seltener in Anwendung gebracht, die Wortentziehungen ließen sich durch neue Redner parieren — der Schaden aber, der dadurch entsteht, daß der Polizei eine bequeme Handhabe gegeben wird, alle ihr nicht passenden Versammlungen unter freiem Himmel von vornherein unmöglich zu machen, ist nicht auszugleichen. Durch die Zustimmung zu dieser Bestimmung hat der Freisinn es fertig gebracht, daß das „freisinnliche“ Reichvereinsgesetz selbst für das reaktionäre Sachsen mehr Nachteile als Vorteile bringt.

Für Preußen ist die Bestimmung über die Versammlungen unter freiem Himmel allerdings geltendes Recht — keine Verschlechterung. Also könnte man für Preußen allenfalls ein Mehr von Fortschritt herausrechnen? Auch das muß verneint werden. Denn für Preußen ist ja wieder Rückschritt, was für manche Staaten Fortschritt ist — die Bestimmung über das Vereinsrecht der Jugendlichen.

So ist denn das Fazit unseres Überblicks: nicht nur, daß die dringlichen Forderungen der Arbeiterschaft nach Sicherung des Koalitionsrechts, nach Aufhebung der Ausnahmebestimmungen für Landarbeiter und Dienstboten nicht erfüllt werden. Selbst der nüchternen Vergleich des Entwurfs mit dem jetzigen Vereinsrecht der beiden reaktionärsten Staaten Deutschlands zeigt, daß die Verbesserungen von Rückschritten begleitet sind, daß die Verbesserungen die minder wichtigen Bestimmungen betreffen, daß es bei den wichtigeren entweder beim schlechten alten bleibt oder sogar noch rückwärts gehen soll, daß also der Entwurf der Kommission ein durchaus ungenügendes Werk ist. Und dabei haben wir den berücksichtigten § 7, den Sprachenparagrafen, diesmal völlig beiseite gelassen, da wir uns über ihn und seine gemeingefährliche Bedeutung schon häufig genug ausgesprochen haben.

Und mit diesem Nachwerk will der deutsche Freisinn seinen Verrat rechtfertigen! Die Linken, für die Frau sein Erstgeburtsrecht gab, war ein reelles Objekt, als die durch und durch faule Blockfrucht, für die die Bülowiten der bürgerlichen Linken den letzten Rest von Ehre und Ansehen dahingeben.

## Politische Rundschau.

Deutschland.

### Die Durchpeitschung des Reichvereinsgesetzes.

Die Block- und Bülow-Gesellschaft hat sich geirrt, wenn sie dachte, daß ihr die Opposition gestatten werde, das Reichvereinsgesetz im Handumdrehen zu erledigen. Die Minderheitsparteien kämpfen in geschlossener Phalanx um jeden Paragraphen, ja um jeden Absatz jedes Paragraphen. Von Zeit zu Zeit kommen ihnen vom Block abgeprengte Freischärler, anständige Freisinnige, süddeutsche Antifemiten demokratischer Färbung, sogar einmal ein heftiger Nationalliberaler zur Hilfe. Die Masse aber des Blocks sucht durch die Wucht ihrer Stimmen das laubere Kuhhandelsprodukt durchzudrücken; vom Gewicht ihrer Gründe scheint sie wenig zu halten, denn ihre Wortführer schweigen sich hartnäckig aus, und nur bisweilen kräht ein Weininger Müller oder ein schwäbischer Sieber über die ganz kolossalen Fortschritte, die das Kind der Hottentottenpaarung dem deutschen Volke bringen soll. Immer noch schweigend schwebt Bülow über dem Blockwässern, dieweil sein Adjutant fürs Innere, Bethmann-Hollweg, von Zeit zu Zeit ein paar unwesentliche Worte zur Bekämpfung eines Oppositionsantrages sagt. Wenn die Mehrheit nicht redet, so schont sie deshalb keineswegs ihre Lungen: sie brüllte und tobte am Freitag womöglich noch heftiger als am Donnerstag. So ist ein, zwei Oppositionsredner geredet hatten, erschien mit schöner Regelmäßigkeit der beliebte Schlusstrag, unter dem des Müller-Weininger und des Hofdemokraten Bayer Name neben dem des Reichsverbandsgenerallismus prangte. Und dann wunderten sich die Herren noch, daß die Opposition namentliche Abstimmungen nicht bloß über die einzelnen Paragraphen, sondern auch über die Schlusstrag beantragt. Eine ganze Anzahl solcher Abstimmungen fanden statt, und fortwährend erschallte das unmelodische Getöse der Nebelhörner durch die weiten Räume des Hauses am Königsplatz, das Harden spöttisch Balkoibräu zu nennen pflegt. Einmal überkam sogar die Freisinnigen etwas die Scham und sie stimmten gegen einen Schlusstrag, den ihr Obermüller mit unterzeichnet hatte; das Schamgefühl steckte sogar den Müller selbst an, und wenn er auch nicht gegen seinen eigenen Antrag stimmte, so enthielt er sich

doch schämtig der Abstimmung. — Den Gang der Beratungen — soweit der Blochradau Beratungen zulleh — finden die Leser im Bericht. Es braucht nicht besonders bemerkt zu werden, daß die Genossen Heine, Hildebrand, David, Stücklen, die Zentrumsabgeordneten Schäbler usw. tauben Ohren predigten. Irgend ein blödsichtiges Zweckessen, wie man sagt, beim harmlosen Prinzen Carolath, veranlaßte die Paarungsmehrheit, nach dem § 6 abzubrechen und die weitere Beratung auf Sonnabend zu verschieben. Zunächst ist der Sprachenparagraf, dieses Monument der Schmach der Demokratien-Kenegaten an der Reihe.

### Das Vierhundertmillionen-Defizit.

Ein Artikel der „Germania“ über den Reichshaushaltset für das Jahr 1908 malt die Lage der Reichsfinanzen in düsterstem Grau. Wir geben folgende Stelle des Artikels wieder:

„Die ungedeckten Matrikularbeiträge der Einzelstaaten, das heißt also das eigentliche Reichsdefizit, im Ordinarium sollte nach dem Etatsoll sich auf rund 125 1/2 Millionen belaufen. Diese Summe vermindert sich natürlich um diese Befreiung des Ordinariums von rund 3 Millionen, so daß ungedeckte Matrikularbeiträge noch rund 122 1/2 Millionen notwendig waren. Davon müssen die Einzelstaaten 24 Millionen an das Reich abführen. Die übrigen 98 1/2 Millionen werden nach dem Finanzreformgesetz von 1906 bis zum Jahre 1911 gestundet und sind natürlich im Reich, da es sich um laufende notwendige Ausgaben handelt, auf andere Weise zu decken; gedeckt werden sie durch die Höhe der Schatzanweisungen. Nun aber ist in letzter Stunde noch ein Nachtragset über die Steuererhöhung für die unteren und mittleren Beamten hinzugekommen, der rund 27 Millionen Mark erfordert und also das Defizit des Reichshaushalts- etats noch um diesen Betrag auf rund 149 500 000 Mark erhöht.“

Dazu kommt noch der außerordentliche Etat in Betracht, welcher ausschließlich auf Schuldenvermehrung aufgebaut ist. Derselbe betrug nach dem Voranschlag der Regierung 260 1/2 Millionen Mark. Gestrichen wurden hiervon nur rund 29 000 Mk. und in Abzug kommen ferner die oben erwähnten 7 1/2 Millionen Mark, die auf das Ordinarium übernommen worden sind, so daß die Anleihe sich auf rund 233 Millionen Mark vermindert. Zu dieser Summe werden noch hinzutreten die Nachtragforderungen für Kolonialbahnen mit 33 250 000 Mk., so daß sich die Gesamtanleihe für 1908 auf 286 250 000 Mk. stellen wird. Rechnet man hierzu den Fehlbetrag im ordentlichen Etat mit 149 500 000 Mark, so sind im ganzen als Fehlbetrag 435 750 000 Mk. zu beschaffen.“

Also schon heute beträgt das Defizit des Reichs mehr als 400 Millionen Mark! Durch die Kosten der neuen Flottenvorlage, die Beamtenbeförderungsreform usw. wird sich dies Defizit in den nächsten Jahren auf 600 Millionen erhöhen, selbst wenn der Landmilitarismus und die Kolonialpolitik keinerlei besondere Ausgaben erheischen sollten!

Es ist also Deckung für jährlich mindestens 600 Millionen Defizit zu schaffen! Es versteht sich von selbst, daß das nur möglich ist bei unerhörter Mehrbelastung der nichtbesitzenden Klasse durch neue indirekte Steuern!

Zentrum und Freisinn aber haben durch ihre Bewilligung der kolonialen und maritimen Forderungen sowohl das ungeheure Defizit wie die unauflösbare Steuerdrückung verschuldet!

### Freisinn, Hirsch-Dunkersche und Sprachenkompromiß.

In Essen, Dortmund und Köln haben überfüllte Volksversammlungen sich nach Vorträgen Theodor Barth's entschieden gegen den Sprachenparagrafen des Reichvereinsgesetzes ausgesprochen. Herr Dr. Barth wurden lebhafteste Ovationen bereitet.

Die Hirsch-Dunkerschen Gewerkschaften von Rheinland und Westfalen hielten am Sonntag in Hagen ihren diesjährigen Delegiertentag ab. Sie nahmen u. a. auch zu dem Reichvereinsgesetz Stellung, sprachen sich in einer Resolution einstimmig gegen jedes fremdsprachliche Versammlungsverbot aus und bezeichneten das Gesetz in seiner heutigen Fassung als unannehmbar. Der freisinnige Reichstagsabg. Oberbürgermeister Emow, der den Verhandlungen beipräsidierte, erkannte an, daß die Bedenken der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter gegen das Sprachenverbot Berechtigung hätten; auf Grund der politischen Situation versuchte er aber das Sprachenkompromiß zu rechtfertigen. Mehrere Delegierte betonten, daß der Freisinn sich der Gefahr aussetze, jede Fühlung mit der Arbeiterschaft zu verlieren, wenn er für das Sprachenverbot eintrete.





# Holstenhaus

G. m. b. H.

Holstenstraße 25-33.

Die Firma hat bekanntlich das Kaufhaus Holstenstrasse 25-33, durchgehend bis Pogönienstrasse, ferner das gesamte Warenlager und Inventar, welches zusammen mit ca. 2½ Millionen Mark inventarisiert war

**fast für die Hälfte des Wertes angekauft.**

Durch diese überaus günstige Erwerbung der Gesamtanlage, in Verbindung mit einem voll eingezahlten Gründungskapital von rund

**Mark 500 000**

ist die Leistungsfähigkeit des Hauses absolut gewährleistet, so dass bei dem gegenwärtigen Stande die Angebote der Firma ganz besondere Beachtung verdienen.

## Die Vorteile des Einkaufs kommen besonders

in folgendem zum Ausdruck:

### Ca. 200 Frühjahrs-Paletots

aus modernen engl. Stoffen in vorzüglicher Schneider-Arbeit

4 Serien 12<sup>50</sup> 9<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> Mk.

### Ca. 350 Regen- und Staubmäntel

aus wetterfesten, haltbaren Stoffen in Paletot-, Mäntel- und Kragenform

4 Serien 18<sup>00</sup> 13<sup>50</sup> 8<sup>25</sup> 5<sup>25</sup> Mk.

### Ca. 175 schwarze Jacken

aus prima Corxerew und Tuch, in allen Größen, auch für starke Damen

4 Serien 48<sup>00</sup> 27<sup>00</sup> 14<sup>50</sup> 7<sup>75</sup> Mk.

### Ca. 400 Mousselin-Blusen

mit Passengarnitur, chic gearbeitet, aus prima waschbaren Stoffen

4 Serien 5<sup>50</sup> 4<sup>25</sup> 3<sup>50</sup> 2<sup>75</sup> Mk.

### Ca. 275 Seiden-Blusen

aus Taffel, Mousseline und Tüll in schwarz und farbig

17<sup>50</sup> 12<sup>00</sup> 9<sup>75</sup> 8<sup>75</sup> Mk.

### Fantasie-Kleiderstoffe

in entzückenden Dispositionen . . . Meter von 80 Pfg. bis 4<sup>50</sup> Mk.

### Einfarbige Kleiderstoffe

in großen Sortimenten . . . . . Meter von 60 Pfg. bis 7<sup>50</sup> Mk.

### Moderne Bordüren-Stoffe

in aparten Stellungen . . . . . Meter von 1<sup>50</sup> bis 4<sup>00</sup> Mk.

### Ein Posten Plaidstoffe

in modernen Karos und Streifen, vorzüglichster Qualität, für eleg. Blusen geeignet . . Meter von 1<sup>55</sup> Mk.

### Bedruckte Seiden-Satin

Meter von 65 Pfg. bis 1<sup>20</sup> Mk.

### Bedruckte Mousseline

Meter von 45 Pfg. bis 1<sup>80</sup> Mk.

# Zwei

**wundervolle Serien vollgarnierter Hüte**

wurden eigens für den Zweck zusammengestellt, um die außerordentliche Leistungsfähigkeit in dieser Abteilung zu beweisen.

#### Serie I

modernste Formen, reich mit Blumen- und Laubgarnitur  
Nur Wert das Doppelte.

7<sup>50</sup> Mk.

#### Serie II

Reizende Pariser Formen mit Blumen-, Band- und Tüllgarnituren mannigfaltigster Art . . . . .

10<sup>50</sup> Mk.

## Aussergewöhnlich preiswerte Waren für den Umzug:

### 2 Posten Steppdecken

aus Satin mit Normalfutter . . . . .

2<sup>95</sup> Mk.

### Halb-Stores

Lacet-Band mit Volant

7<sup>50</sup> Mk.

### Linoleum-Läufer

mit Bordüre, Meter

75 Pf.

aus Seiden-Satin . . . mit voller Füllung

6<sup>00</sup> Mk.

### Ia. Velv.-Teppiche

cm 200-300

36<sup>00</sup> Mk.

### Linoleum, einfarbig

2 Meter breit, Meter

2<sup>45</sup> Mk.

### Schlafdecken, Tisch- und Divandecken jeder Art

Ein Restbestand

Wohn-, Salon- und Speisezimmer-Teppiche mit einem Extra-Rabatt von 10%

### Linoleum, bedruckt

2 Meter breit, Meter

2<sup>75</sup> Mk.





Sonntag steht eine Partie  
Ferkel und Wölfe z. Verkauf.  
**Joh. Ahrens,**  
Fremdkamp 12, Schwartau.  
1 mod. Kinderwagen mit Gummirreifen,  
1 starker Kinderwagen, pass. für Gändler,  
12 Hamburger Goldprentel.  
Wormstr. 26, l. Eta. r.  
Zu verkaufen: Drei helle Mädchenkleider,  
fast neu, und eine gute Nähmaschine.  
Meißenstraße 35 a.  
Zu verkaufen: Rosen-Kartoffel, zweite  
lange und frühe Ernteernte.  
**J. Peters,** Dornelstraße 32 a.  
Ein fast neues Fahrrad billig zu verkaufen.  
Lühowstraße 20.

### Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum vor dem Mühen-  
tor die ergebene Mitteilung, daß ich mit  
dem heutigen Tage im Hause

**Gronsförder Allee 45**

Edel St. Jürgen-Ring, eine  
Klempnerei mit Ladengeschäft  
eröffnet habe und bitte um geneigten Zu-  
spruch. Achtungsvoll

**J. P. Denker,**

Klempner und Mechaniker.

### Herzlicher Sonntagsdienst

am Sonntag, den 5. April 1908.

**Dr. Heddinga,**  
**Dr. Plessing,**  
**Dr. A. Christern,** Schwartauer  
Allee 4.

**Paufrünge** gesucht außer der Schulzeit.  
Tradelmannstraße 21.  
Stütertor.

Gesucht

ein **bedeutlicher frätiger**  
**Hausknecht**

nicht unter 16 Jahren.  
Zu melden Sonntag vormittag von 8-9  
Uhr.

**Thür. Fleisch- und Konservfabrik**

Aug. Scheere,

Am Rehtsteich 14.

Lößenburger Kömmel

Kieler "

Krummesser

empfehit im Klein-Verkauf  
**Max Meyer**

Schwartauer Allee 33, Ed. Reiferstraße.

Rote Rabattmarken.

**Herr**schafil. u. einfaches Mobilar sof.  
es. bis Mai für jeden annehm-  
baren Preis zu verkaufen, als: Wuschgarn,  
Bettliew, Spiegel mit Schrant, Salongarn,  
Schreibtisch, Trum, Salons- und Auszieh-  
tisch, Bettstellen, Kleiderstanz, Waschtisch,  
Teppich, Bilder u. versch. mehr.  
Wahmstr. 99, ptr. links.

Es ist Tatsache, daß ich die meisten Ver-  
lobungs-Ringe an meine Arbeiter-  
Frauschaft verkaufe.  
**G. Greutzfeldt,** Goldschmied, Sandstr. 4.

## Saatkartoffeln

Pa. helle Rosenkartoffeln Zentr. Mk. 3,40

" " Magnum Bonum " " 3,50

" " Lange gelbe " " 3,50

Pa. Lauenburg. Eierkartoff. " " 4,50

## Speisefartoffeln

Magnum Bonum schön Ztr. Mk. 3,50

Pa. Lauenb. Eierkart. ) koch. " " 4,25

(Wiederverkäufer billiger) empfehle

**Spethmann & Fischer.**

Telephon 102. Bedergrube 59.

## Zum Umzug

empfehle

Gardinenkasten

Gardinenstangen

Rouleauxbeschläge

Fussmatten

Bürstenwaren

sowie sämtliche

Eisenkurzwaren

**J. F. B. Grube**

am Markt.

## Schlachtereier Heinrich Luetgens

Wurstfabrik,  
Gronsf. Allee 82a Löbeck, Fernruf 998  
empfehit nur pa. Ware z. b. billigst. Preis.  
pa. Ochsenf. Wd. 70, Ochsenbr. 80, 90, 100,  
pa. Schweinef. 65 Pfg., fr. Schinken 65 Pfg.,  
pa. Kalbf. 40, 50, 80, dicke Plomen 65 Pfg.  
und sämtliche Wurstsorten.  
H. Aufschnitt.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Fackenburg  
und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich  
hier selbst eine Befohlantast eingerichtet habe.  
Indem ich gute und reelle Arbeit zusichere,  
bitte ich mein Unternehmen gütigst zu unter-  
stützen.

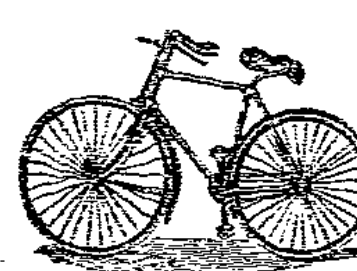
Preise sind für:  
Herrenschl. mit Abhängen 2,50 Mk.  
Wäsche — 60  
Damenhählen mit Abhängen 1,80 Mk.  
Wäsche — 40 und 50 Pfg.  
Kinderhohlen von 80 Pfg. an.  
Hochachtungsvoll

## Heinrich Heinemann.

## Zahn-Atelier

**Karl Seeler**  
Breitestr. 85, 87 I (Ecke Hüxstr.)

# Das beste Fahrrad!



Ist unbedingt das billigste, hat man nun Gelegenheit  
zu Fahrrädern billig zu erwerben, so laßt man doppelt  
billig. Ich führe nach wie vor nur allererste Qualitäts-  
marken, wie Gritznier, Pfeil, Diamant und Hansa  
und offeriere ich la. Fahrräder schon von 85 Mk. an,  
extra starke Geschäftsräder von 100 Mk. an. Reelle  
schriftliche Garantie.

Modell 1908 ist eingetroffen und bitte ich meine große  
Auswahl zu besichtigen. Kein Kaufrang. Gebr. Räder  
nehme in Zahlung. Auf Wunsch Teilzahlung.  
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile, sowie alle Reparaturen in bester Aus-  
führung denkbar billig.

**O. Störzner, Mechaniker.**  
Lübeck, Hüxstrasse 54. Fernsprecher 1278.

# Wer

besonderen Wert auf gute und billige Schuhwaren legt, decke seinen Bedarf bei

**Albert Riess**

vorn.: Louis Levy.

<b>Obere Marlesgrube 2 und 4, Ecke Hlingenberg.</b>	
<b>Gebe rote Rabattmarken.</b>	
Damen-Spangenschuhe 2,50	Herren-Spangenschuhe 3,75
Dam.-Köhl.-Schuhchen 3,75	Herren-Köhl.-Schuhchen 4,75
Dam.-Schuhchen mit inw. 5,25	Herren-Schuhchen mit inw. 5,25
Schuhchen 5,50	Herren-Schuhchen mit inw. 5,50
Kb.-Bogel-Schuhchen 22,24	Herren-Bogel-Schuhchen 22,24
Mädchen-Knopfschuhchen 2,50	Herren-Knopfschuhchen 2,50
25-26 27-30 31-36	
3,25 3,75 4,25	

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum  
von Lübeck und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene  
Mitteilung, daß ich meine Geschäftsräume wesentlich vergrößert  
und der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe. Es wird nach  
wie vor mein eifrigstes Bestreben sein, durch peinlichste Sauber-  
keit und nur tabellose Ware auch den vornehmsten Ansprüchen  
zu genügen.  
Um weiteren gütigen Zuspruch bittend, empfehle ich mich  
Hochachtungsvoll  
**Braunschweiger Wurstfabrik**  
**Heinrich Kronsbein**  
Telephon 1885. Kottwitzstraße 32 Telephon 1885.  
Filliale: Attendornstraße 23. Telephon 1489.

Jeder sein eigener Maler.

# Farben

trocken und feinstens in Öl eingerieben. Streichfertige Farben in ca. 100 Nuancen, Pfd. 60 Pfg.  
Meine Farben sind infolge der feinen Verteilung in allerbesten Firnis wetter-  
beständig, haltbar und von hohem Glanz.  
Das Kieler Untersuchungsamt für Maler schreibt von meinem Firnis: Der Firnis  
eignet sich sehr gut zum Farbenmischen. Monatelang Regen und Sonnenschein ausgefachte  
Anstriche haben sich gut gehalten, er ist von hoher Elastizität. (Kein Reissen u. Drehen.)  
**Schwartau.** **Henning von Minden.**  
Abt.: Farben- und Lackfabrik, Döberedei.

III! Nächste Woche III! III!  
Ziehung 2. Klasse Schlesw.-Holst. Landes-Industrie-Lotterie.  
**1 Los kostet nur 2,50 Mark,**  
für alle 7 Klassen 20 Mk. Klassenweise Bezahlung!  
Grosse Gewinnchancen, **15 000 Lose = 6000 Gewinne,** somit  
**fast jedes zweite Los!** Kerstens Glück ist kolossal!  
Bereits in 1. Klasse dieser Lotterie — am 4. März — erhielt meine Glückskollekte den  
**1. Hauptgewinn Wert 810 Mark**  
auf Nr. 1436.  
Lose empfehit und versendet, auch nach auswärts,  
**Hermann Kersten, Kongess. Hauptkollekte,**  
Obere Hüxstraße 8.  
**Zur Notiz!** Die noch nicht abgeholtten Erneuerungs-  
lose 2. Klasse bitte ich bis Montag, den  
6. April, zur Wahrung aller Rechte bei mir  
in Empfang nehmen zu wollen.

**E. Hirsekorn, Sandstr. 20**  
empfehit sein Lager von  
**Herren- und Knaben-Hüten**  
sowie **Mützen.**  
Elegante Neuheiten. Elegante Neuheiten.  
**Konfirmanden - Hüte**  
größte Auswahl, billigste Preise.

**Matjes-, Sommerfang- u.**  
**Berger Stomheringe**  
empfehit  
**H. H. Holtermann,**  
Lübeck, Marktvierte 4.  
Täglich: Bruchheringe.

**Carl Folkers**  
**Möbel-Magazin**  
**25 Marlesgrube 25.**  
Vollständige Wohnungseinrichtungen.  
Selbstgefertigte Arbeiten.  
Größte Auswahl.  
Billigste Preise.  
Weitgehendste Garantie.  
Zimmer-Einrichtungen stets vorrätig.  
Lieferung frei Haus  
auf eigenem Möbelwagen.  
Teilzahlung gestattet.  
Bei Barzahlung Rabatt.  
Gebe rote Lubeca-Marken.

# Ein Tor

Ist Jeder, der sich nicht mit der echten Stecken-  
pferd-Littemilch-Seife  
von Bergmann & Co., Adelsdorf,  
Schuhmarke: „Steckenpferd“, wäscht.  
Diese erzeugt ein zartes velnes Gesicht,  
roßiges jugendfrisches Aussehen, weiche  
sammetweiche Haut und blendend schönen  
Teint.  
à St. 50 Pf. bei: Ferd. Kayser,  
Herm. Blaser, G. Dungerl,  
Heinr. Heickendorf, Carl Schmidt,  
Rud. Karstadt, Wlh. Bandholz,  
Bluhme Jepsen, Aug. Prösch,  
H. Wittmack,  
sowie in der Löwen-Apotheke.

**Adolf Hübner** Uhrmacher u. Gold-  
arbeiter, Sünthausstr. 18.

Jeder Wiederverkäufer, welcher wirklich  
feine Springe fahren will, beziehe dieselben  
aus der Heringsgroßhandlung von H. L.  
Wiegels, vorn. J. G. Bunge. Dies alle  
bekannte Geschäft befindet sich Fischerggrube  
Nr. 61.  
Allen alten Lübeckern ist dies Geschäfts-  
haus bekannt, weil in demselben seit 1825  
ein hervorragend feiner Giffig fabriziert wird,  
welcher sich vorzüglich zum Marinieren von  
grünen Herlingen u. eignet.

**Konzerthaus Harmonie.**  
110 Süßstraße 110.  
Neue Konzerttruppe! tipp topp!!  
Salzburger Säng., Instrumental-,  
Fobler- und Schupfätter-Truppe  
„D' Glockenspielkinder“  
(5 Damen, 8 Herren.)  
Alle singen, jubeln, jodeln, patzchen,  
stanzeln.  
Mit gesunder Humor, uribel!  
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
Eintritt frei!

**Universum.**  
Heute, Sonnabend und Sonntag:  
Große Poffe:  
**De Pellkartüffeln.**  
NB. Jeder Besucher erhält ein Freibillet  
zum vierten Komödien-Abend.  
**L. Puls.**

**Brauerei Jadenburg.**  
Morgen, Sonntag, den 5. April  
**Grosses Konzert.**  
Hendensche Kapelle.  
Eintritt 10 Pfg. Eintritt 10 Pfg.

Einladung zum  
**Einweihungs-Ball**  
des neuen Bahnhofes  
am Sonntag, den 5. April  
im Kaffeehaus Moising.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 60 Pfg.  
Es ladet freimdt. ein Das Komitee.

**Klub Fidelitas.**

**Gesellschafts-Abend**  
am Sonntag, den 5. April 1908  
in Ohdes Gesellschaftshaus, Johannisstr.  
Lokalöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Garderobe 20 Pfg. à Person.  
Der Vorstand.  
Eintritt frei gegen Karte, welche bei allen  
Mitgliebern zu haben ist.

**Wakenitz-Bellevue**  
Heute Sonntag, den 5. April 1908:  
**Freies Tanzkränzchen**  
H. Furbüter.

**Flora.**  
Morgen Sonntag:  
**Tanz-Kränzchen.**  
Max Siems.

Neu! **Louisenlust** Neu!  
Jeden Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 12 Uhr.  
Musik vom Harmonika-Klub Harmonia.  
(6 Herren.) W. Gloe.

**Friedrich-Kranz-Halle**  
Morgen Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
Ludwig Stamer.

**Gesellschaftshaus Adlershorst.**  
Jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**

**Central-Hallen.**  
Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
Tanz im Abonnement 50 Pfg.  
Eintritt à Person 10 Pf.  
Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr.  
W. Borgwardt.

**Palmsonntag: Ringkampf-Konkurrenz.**  
**Turnhallen-Bauverein E. V.**  
**Unterhaltungs-Abend**  
bestehend in  
Konzert, Gesangsvorträgen, turnerischen, humoristischen und Theater-  
Aufführungen verbunden mit Tombola  
**am ersten Ostertag 1908**  
im „Vereinshaus“, Johannisstrasse 50-52.  
Anfang 6 Uhr. — Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

**Dilettanten-Club „Freiheit“ von 1906**  
**Gr. theatralischer Abend**  
am Sonntag, den 12. April 1908 (Palmsonntag)  
im Lokale des Herrn Luck, „Friedrichshof“,  
Schwartauer Allee.  
Zur Aufführung gelangen:  
1. **Der Streikführer** in 4 Akten.  
2. **Die Schoolinspektion** in 1 Akt.  
Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 6 1/2 Uhr.  
Eintrittspreis à Person 25 Pfg., Programm frei.  
Kinderkarten an der Kasse à 10 Pfg.  
Das Komitee.

**Hansa-Halle.**  
Heute Sonntag  
**großes Tanz-Kränzchen.**  
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.  
Ende von heute an jeden Sonntag 2 Uhr.  
Nach 11 Uhr Abonnement 40 Pfg. H. Lüth.

**Neu-Lauerhof. Gr. Tanzkränzchen.**  
Heute Sonntag:  
Anfang 5 Uhr. Freier Eintritt.

**Konzerthaus Friedrichshof.**  
Neue Tänze. Teleph. 519. Schwart. Allee 111. Neue Quadrillen.  
Heute Sonntag **Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 6 Uhr. Quadrillen um 9, 11 und 1 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Eintritt frei! Um 11 Uhr Gratis-Ausgabe von Bockwürsten. Eintritt frei!  
Musik ausgeführt von der beliebten Hauskapelle.  
Achtung! Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Otto Luck.

**Vereinshaus**  
Sonntag, den 5. April 1908:  
**Grosse Tanz-Musik.**  
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.  
Friedr. Leeke.

**Sozialdemokratischer Verein**  
**Mitglieder - Versammlung**  
am Montag, den 6. April 1908  
abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52  
Tages-Ordnung:  
1. Abrechnung vom 1. Quartal.  
2. Vortrag des Genossen Weyers: Die Lübecker Reichstagswahl.  
3. Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht  
Der Vorstand.

**General-Versammlung**  
der  
**St. Gertrud-Schweine-Gilde**  
am Sonntag, den 5. April  
abends 8 Uhr.  
im Lokale des Herrn W. Gloe,  
„Louisenlust“.  
Tages-Ordnung:  
1. Abrechnung vom 1. Quartal 1908.  
2. Verschiedenes.  
3. Beiträgerheben.  
Der Vorstand.

**Metropol-Theater**  
Lübeck, Ecke Breite- u. Huxstraße.  
Bornehmstes und schönstes Stablfiment  
**lebender, sprechender**  
und  
**singend. Photographien**

Diese Woche das wunderbar aus-  
geführte geschichtliche Drama  
**Francesca da Rimini**  
die Tochter des Guido da Polento,  
Herrn von Ravenna, wurde von ihrem  
Vater zur Besiegelung der Aussöh-  
nung zwischen den Geschlechtern  
Polento und Rimini gegen ihren  
Willen an den verwachsenen Gian-  
ciotto Malatesto Rimini verheiratet;  
von diesem aber wegen ihrer Zu-  
neigung zu dessen Stiefbruder, dem  
schönen und liebenswürdigen Paolo,  
samt letzterem zu Rimini im Jahre  
1287 ermordet.  
Eine Hochzeit auf dem Lande  
belehrende Studie.  
Das falsche Fünfmärkstück  
spannend bis zum Schuss.  
Die Herrschaft sucht Dienstmädchen  
hochkomisch.  
Erbschaft der Jungfer  
humoristisch.  
Neger-Cake-Walk  
Original-Tonbild.  
Nehmen Sie die Kiste fort  
humoristisches Tonbild.  
sowie  
**täglich Konzert.**

**Hansa-Theater**  
Heute Freitag:  
**Gastspiel des Berliner**  
**Apollo-Ensembles**  
mit seinen aufs ansehndste ausge-  
statteten  
**Kadetten-Streiche.**  
Große Aufführungs-Operette in 3 Akten  
von **Bolten-Bäckers.**  
Musik von **Victor Holländer.**  
Mitwirkende 50 Personen.  
Im 3. Akt:  
**Der Blumen Erwachen.**  
Großes Ballett, arrangiert vom Ballett-  
meister **G. Ceruti.**  
Prima ballerina: Signorina  
**Ripamonti** v. Scala-Theater Mailand.  
Solotänzerinnen: **Perrina Fidardi**  
und **Marie Zimmermann.**  
Preise der Plätze: Loge 8 Mk., Parterre  
2 Mk., Sperrsitze 1.50 Mk., Parkett und  
Seiten-Parkett 1.25 Mk., Part. 1 Mk.,  
Seiten-Parterre 80 Pfg., Mittelbalcon  
1 Mk., I. Balcon 80 Pfg., II. Balcon  
60 Pfg., Galerie 40 Pfg.  
Vorverkauf in **Sagers Zigarrengesch.**  
Nachm. 4 Uhr:  
**Fremden-Vorstellung.**  
(Ermäßigte Preise.)  
**Kadetten - Streiche.**  
Vorverkauf nur an der Theaterkasse.  
Montag: **Kadetten-Streiche.**

**Stadt-Theater.**  
(Provisorium)  
Direktion: **L. Plorkowski.**  
Sonntag, 5. April, 4 Uhr:  
zu kleinen Preisen:  
**Wohltätige Frauen.**  
Lustspiel in 4 Akten von **Marx.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
185. Abon.-Vorst. 28. Sonntag-Abon.  
Auf vielseitiges Verlangen!  
Die erfolgreichste aller Operetten!  
**Die lustige Witwe.**  
Operette in 3 Akten von **Lehar.**  
Montag, den 6. März, 8 Uhr.  
186. Abon.-Vorst. 28. Montag-Abon.  
**Der Hund von Baskerville.**  
Schauspiel in 4 Akten von **Oswald.**

# Putzbach & Reimers

Saison 1908. Königstr. 73, Ecke Huxstr. Saison 1908.

Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung.

## Herren-Anzüge

elegante Streifen- und Karo-Neuheiten

9<sup>50</sup> 14<sup>00</sup> 23<sup>00</sup> bis 62<sup>00</sup> Mk.

## Herren-Anzüge

schwarz und blau Cheviot und Kammgarn

21<sup>00</sup> 26<sup>00</sup> 32<sup>00</sup> bis 57<sup>00</sup> Mk.

## Herren-Sommer-Paletots

nur in besserer Ausführung

18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> bis 48<sup>00</sup> Mk.

Unserem Grundsatz getreu, stets nur wirklich gut sitzende, tadellos verarbeitete Konfektion zu liefern, bringen wir auch in dieser Saison eine hervorragende Auswahl besonderer Neuheiten, welche wir zu mäßigen Preisen zum Verkauf stellen.

## Konfirmant.-Anzüge

blau und schwarz  
7<sup>50</sup> 12<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> bis 37<sup>00</sup> Mk.

## Jünglings-Anzüge

elegante Muster, moderner Schnitt  
7<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 17<sup>50</sup> bis 38<sup>00</sup> Mk.

## Knaben-Anzüge

kolossale Auswahl: in den gangbarsten Größen ca. 70 verschiedene Dessins vorrätig  
2<sup>85</sup> 5<sup>50</sup> 7<sup>75</sup> bis 21<sup>00</sup> Mk.

Fantasie-Westen \* Sporthemden \* Sport-Gürtel \* Hüte \* Wäsche \* Krawatten  
Handschuhe \* Stöcke \* Schirme \* Hosenträger \* Socken

Elegante Anfertigung nach Maß

Rote Lubeca - Marken oder  
4 Prozent in bar.

Beachten Sie unsere 4 grossen Schaufenster!

### Achtung!

Arbeiter - Radfahrer.

Die Einfahrstelle in Travemünde (Wirt Fr. Gebert) ist bis auf weiteres aufgehoben.

Der Gauvorstand.

## Weißer Engel.

Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Hochfeine Magnum bonum-Pflanzkartoffeln, 100 Pfd. 3.25 Mk.  
Rosen- u. Zuli-Pflanzkartoffeln frisch eingetroffen.

Magnum bonum-Esskartoffeln 200 Pfd. 6.50 Mk.

Allerfeinste franz. Kartoffeln. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

L. Jacobsen Nachf. C. Heese  
Meierstrasse 26.

# In riesiger Auswahl

zu außergewöhnlich billigen Preisen, die wir infolge unserer Kalkulation als Spezialhaus in diesen Kreisen unseren Kunden wirklich stellen können, empfehlen wir:

## Konfirmanten-Anzüge

Crepe od. Chev. 5, 7, 9, 11, 12-16 Mk. Tuch-Kammg. 8, 10, 12, 15, 17-23 Mk.

## Knot- und Gehrock-Anzüge

schwarz Tuch od. Kammg. 15, 20, 26, 31, 34 b. 57 Mk.

## Herren-Jadett-Anzüge

neuest. Schnitt u. Farben 8, 10.50, 13, 17, 20 b. 45 Mk.

Gebr. Vandsburger, 10 Holstenstr. 10  
Inh.: Heinr. Wellmann.

Billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Leder in Häuten und Ausschnitt.  
Galtbare Sohlen und Schuhmacherartikel.  
C. Kahns, Mengstr. 5.

## Kartoffelland

wird vermesen am Sonntag, den 5. d. Mts., morgens 7 1/2 Uhr.  
Wesloe. Callies.

Willy Koch,  
Zahn-Techniker,  
Lubeck, Holstenstr. 21.

## Goldene u. silb. Uhren

gut und billig.  
L. S. Baruch, Handlungsgeschäft  
Reichsstr. 35.



Das Fritzchen lässt nicht nach,

es will absolut Weichen-Seifenpulver „Goldperle“ einlaufen, weil so hübsche Geschenke in jedem Paket enthalten sind. Man achte auf den Namen „Goldperle“.  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.  
En gros bei: H. L. Wiegels.

# Möbel

# Kaufhaus S. Sachs

Inh. J. Wangenheim Lübeck  
Sandstraße 20, Ecke Schmiedestraße 2.

gegen bar

Vollständig ungen. Eingang Schmiedestr. 2

und auf

bequemste  
Teilzahlung.

Enormes Lager.  
Billigste Preise.  
Strengste Diskretion.  
Freie Lieferung.  
Größtes Butzgegens kommen.

Konfirmations-Bekleidung 1 Uhr gratis

F. Rosenberg, Schuhwaren.



## Schuhwaren

in nur solider Ausführung zu niedrigsten Preisen  
empfehle zum bevorstehenden Feste.

F. Rosenberg, Mühlenstraße 7.

F. Rosenberg, Mühlenstraße 7.

F. Rosenberg, Mühlenstraße 7.

F. Rosenberg, Mühlenstraße 7.







**Die Arbeiter-Garderoben**  
aus der Spezial-Abteilung von  
**Gebrüder Barg**  
5 Kohlmarkt 5  
sind als sehr gut und billig bekannt.  
Leberhosen, Corbhosen, Maurerhosen,  
Zimmerhosen, Zimmerwesten,  
Leberhosen, Cordhosen, blau  
Stoffhosen, leinen Hosen, Kosen  
usw. usw. Rabattmarken oder 4 pCt.

**Misch-Kaffee**  
gut schmeckend und kräftig,  
Pfund 60, 80, 90  
und 100 Pfg.,  
in 1/2 und 1/4 Pfund.  
Die Mischungen enthalten keinerlei künst-  
liche Farbstoffe, keine havarierte Bohnen  
(sog. vom Seewasser beschädigt) und sind frei  
von jedem Verschwerungsmittel.  
**H. Bülck,**  
54 Breitestraße 54.  
Fernspr. 149.  
**Wandhaus**  
**A. Frankenthal**  
Lederstraße 1, I.

# Spille & v. Lüfmann

Lübeck, Sandstrasse 17.

Größtes Spezialhaus am Platze für feine Herren- und Knaben-Garderobe fertig und nach Maß.

## Konfirmanden-Anzüge

in allergrösster Auswahl 7<sup>50</sup> 10<sup>00</sup> 14<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 23<sup>00</sup> 34<sup>00</sup> Mk.

Jackett-Anzüge  
9 bis 62 Mk.

Gehrock-Anzüge  
30 bis 64 Mk.

Paletots  
10 bis 45 Mk.

Knaben-Anzüge  
2 bis 21 Mk.

Knaben-Pyjacks  
3 bis 18 Mk.

Beinkleider  
2, 3, 5, 8 bis 16 Mk.

Spezial-Abteilung für starkbelebte und schlanke Figuren.

## Zu Ostern

wird viel gebacken, gebraten und ge-  
kocht. Die sparsame Hausfrau nimmt  
hierzu aber nicht die enorm teure  
Naturbutter, sondern die vollkom-  
mensten Ersatzmittel: Margarine

## Rheinperle

die selbst Kenner für feinste Meierei-  
butter halten, oder die berühmte  
Margarine

## Solo in Carton

Beide Marken sind viel billiger als  
Naturbutter.

:: :: Ueberall frisch zu haben! :: ::  
Holländische Margarine-Werke  
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch.

## Zur Aussaat

empfehle sämtliche Sorten

## Blumen- und Gemüse-Samen

solvic

Charlotten und Pflanzkartoffeln  
in nur bester und keimfähigster Ware zu soliden Preisen.

**Caroline Saueracker**  
Breitestraße 22 und Markthalle.

### Damen- und Kinderputz.

Den geehrten Damen von St. Lorenz teile ich ergebenst mit, daß ich  
mein Putzgeschäft nach **Wickedestraße 11a** verlegt habe.

Gleichzeitig zeige ich die Eröffnung meiner

### Modell-Hut-Ausstellung

an und lade zum gefälligen Besuch derselben gefälligst ein.

Indem ich meinen werten Kundinnen nach wie vor nur streng reelle  
Bedienung zusichere, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

**Anna Füber, Wickedestraße 11a.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich meinen werten Freunden, Bekannten und Gönnern an, daß ich mit  
dem heutigen Tage eine **Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstatt** eröffnet habe, und  
bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Richard Israel,**  
Alfstraße 31.

105 eigene Filialen, **Nur ein Preis** 105 eigene Filialen.

**7<sup>25</sup> M**

Jedes Paar  
Herren  
oder  
Damen  
Stiefel  
auch aus  
**Box**  
Chevreau  
und  
Lackleder

105 eigene Filialen. 105 eigene Filialen.

VERSAND GEGEN NACHNAHME UMTAUSCH GEST.  
SCHUHFABRIK „TÜRUL“  
**Alfred Fränkel.**  
Commandit-Gesellschaft.  
Lübeck  
**49 Breitestrasse 49.**

## Louis Dellien Nachflgr.

Inh.: Adolf Heyde.

## Wein, Spirituosen.

Destillation, Likörfabrik.

### Rote Rabattmarken.

Fernsprecher 1515.

Große Burgstraße 39.

**Kleinverkauf, geöffnet morgens 5 Uhr.**



Frühjahr \* 1908

Grosse  
Ausstellung

elegant garnierter



Damen- und Kinderhüte

in einfachem sowie in besserem Genre.

Sehr preiswert. Besichtigung ohne Kaufzang erbeten.

Schicke Neuheiten  
in  
engl. u. Wiener Sport- u. Reishüten  
von 1.25 Mk. an.

Reizende Neuheiten  
in  
Kinder- und Backfisch-Hüten

Voll garnierte Damenhüte

mit Band oder Seidengarnitur und Blumenarrangement in eleganter Ausführung von 3.00 Mk. an.

Kinder-Schulhüte

aus haltbaren Geflechten mit verschiedenen Garnierungen  
von 75 Pfg. an.

Englisch garnierte Matelots

in modernen Geflechten  
von 60 Pfg. an.

Konfirmanden-Hüte

zahlreiche Formen und neueste Garnierungen, besonders vorteilhaft, in allen Preislagen.

In Hut-Garnier-Artikeln die grösste Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

**Putzarbeiterinnen u. Wiederverkäufer en gros-Preise.**

Aufarbeiten getragener Hüte nach den neuesten Modellen sehr preiswert.

**Grösstes Spezialhaus für Damen- und Kinderputz.**

**C. Badendieck**

Königstraße 26.

En gros. En detail.

Königstraße 26.